

Wussten Sie, dass ...

... an dem Ort, an dem Jesus gekreuzigt wurde, ein Garten lag und sich in dem Garten ein neues Grab befand, in dem noch niemand bestattet worden war?

... Jesus wegen des Rüsttags der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, an diesem Ort bestattet wurde?

... nur im Matthäusevangelium vom Eigentümer des Grabes die Rede ist?



... erst die Begegnungen mit dem Auferstandenen den Osterglauben begründet haben?

... die Grabeskirche in Jerusalem von der orthodoxen Christenheit als Auferstehungskirche bezeichnet wird?

... die Grabes- oder Auferstehungskirche Hauptziel der Pilger/innen aus allen christlichen Gebieten war?

... schon in der Antike Pilger/innen aus Europa das Heilige Grab in Jerusalem besuchten?

... die Kreuzritter vor allem das Grab Christi aus den Händen der Moslems befreien wollten?

... in Europa schon im frühen Mittelalter Kopien der heiligen Stätten, insbesondere des Heiligen Grabes, entstanden?

... die ältesten Heiligen Gräber, die in Pfarr- und Ordenskirchen jährlich verwendet wurden, in Form einer Holztruhe gestaltet waren?

... die Ostergräber in der Zeit der katholischen Reform nach dem Konzil von Trient (1545–1563) ihre prachtvollste Ausgestaltung erhielten. Sie wurden, ähnlich den Trauergerüsten für Kaiser und Fürsten durch mehrere hintereinander gestaffelte Kullissenbögen gebildet?

... zur Beleuchtung hauptsächlich sogenannte „Schusterkugeln“ und verspiegelte Schirme verwendet wurden?

... am Heiligen Grab figurale Darstellungen einzelner mit der Passion und Auferstehung verbundener Ereignisse zur Aufstellung gelangten?

... Kaiser Joseph II. 1782 noch ein sehr einfaches Heiliges Grab gestattete, aber bereits 1783 ein generelles Aufstellungsverbot verhängte?

... die Heiligen Gräber in Tirol im 19. Jahrhundert wieder einen Aufschwung erlebten und im Stil der Zeit mit

architektonischen Elementen und auch als „Landschaftsstücke“ mit floralem Dekor gestaltet wurden?

... die Reform der Karwochen-Liturgie 1955 beinahe das „Aus“ für die Heiligen Gräber gebracht hätte?

... die Ostergräber sich sehr gut mit der Liturgie des Zweiten Vatikanischen Konzils verbinden lassen und die Inhalte des österlichen Triduums ins Bild setzen.

... die Heiligen Gräber kostbare Zeugnisse der Glaubens-, Frömmigkeits- und Kulturgeschichte sind. ■